

9. Bandes mit Rücksicht auf eine Anzahl neuerdings aufgetauchter Fragen eine nochmalige Besprechung zwischen Prof. Stengel und den Bearbeitern Frl. Dr. M. Kühn und Herrn K. Bender als notwendig, die am 5. 6. 1956 in Marburg stattfand. Dabei wurden vor allem Richtlinien für die Auswahl und Anordnung des Materials sowie für die Gestaltung der einzelnen Texte aufgestellt. Angesichts der außerordentlichen Fülle des zu verarbeitenden Stoffes zeichnet sich die Unausweichlichkeit einer strengen Beschränkung der Auswahl immer mehr als dringendstes Erfordernis ab; selbst Inedita werden, soweit sie im Rahmen der Constitutionen irgend entbehrlich sind, besser in einer gesonderten Sammlung zu publizieren sein. Weiter empfahl Herr Stengel die Anlage einer Kartei der Urkunden Ludwigs des Baiern zur Erfassung sämtlicher Vorurkunden, sowie ferner eine systematische Fortsetzung der Archivarbeit, die zweckmäßigerweise gleich bis 1378 auszudehnen sein wird. Dementsprechend hat Frl. Dr. Kühn auf einer dreiwöchigen Reise im August und September das Stadtarchiv von Frankfurt a. M. sowie die Staatsarchive von Koblenz und Düsseldorf besucht. Überall von den Archivverwaltungen in der entgegenkommendsten Weise unterstützt, vermochte sie bei einer Durchsicht der in Frage kommenden Bestände für zahlreiche Stücke die originale oder sonstige zuverlässige Überlieferungen festzustellen und auf diese Weise zahlreiche Lücken in dem bisher gesammelten Arbeitsmaterial zu schließen; daneben ergab sich eine ganze Anzahl wichtiger neuer Funde. Ebenfalls im August arbeitete Herr Bender im Landesarchiv Rudolstadt das Material für das Gegenkönigtum Günthers von Schwarzburg sowie auch die Überlieferung für die spätere Regierungszeit Karls IV. durch. Im bevorstehenden Winter werden die beiden Bearbeiter die Kartei der Urkunden Ludwigs des Baiern erstellen und dann im Frühjahr die Archivaufnahmen fortsetzen.

Dr. R. Elze hat die Texte der von ihm bearbeiteten Kaiserordines nunmehr fertig vorgelegt; auch der Abschluß der Einleitung, mit der er noch beschäftigt ist, darf in Kürze erwartet werden. Die Ausgabe wird dann in den Satz gehen können, sobald einige Vorfragen über ihre drucktechnische Gestaltung geklärt sind.

Die Arbeit der Abteilung Staatsschriften (Leitung: Heimpe)l) erbrachte im Berichtsjahr vor allem den endgültigen Abschluß der von dem Abteilungsleiter selbst und Herrn Grundmann bearbeiteten großen Ausgabe der Schriften des Alexander von Roes, die sich nunmehr im Druck befindet (vgl. dazu den Aufsatz von H. Heimpe)l,